

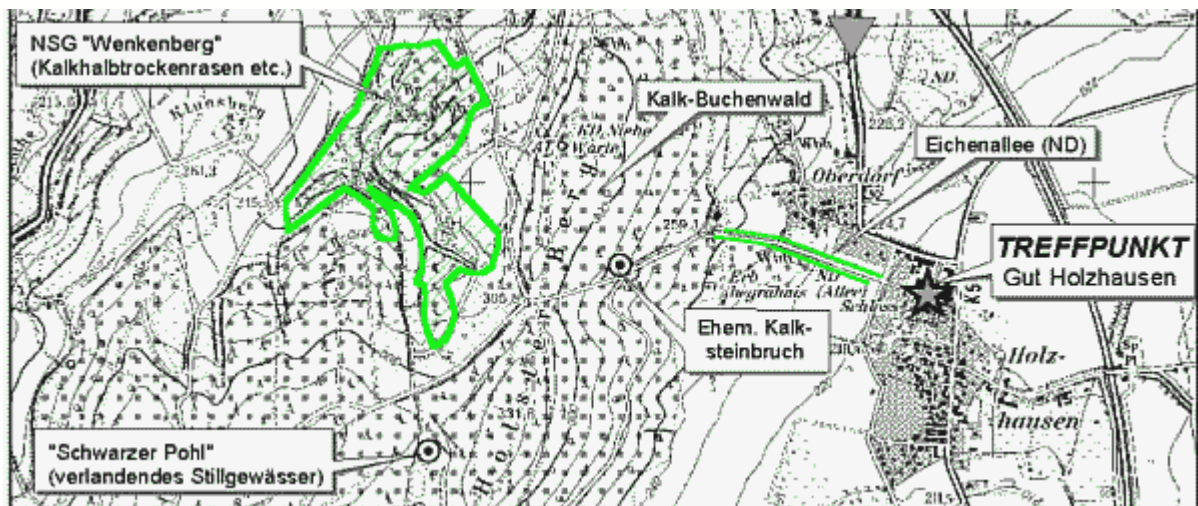
Der „5. Tag der Artenvielfalt“ im Kreis Höxter

Bericht von Frank Grawe

Bundesweit zum fünften Mal, zum vierten Mal im Kreis Höxter, fand am 14. Juni 2003 der „Tag der Artenvielfalt“ statt. Die fast schon traditionelle Veranstaltung war von der Zeitschrift GEO erstmals 1999 initiiert worden und hat sich bis heute zur weltweit größten Feldforschungsaktion entwickelt, bei der das Arteninventar verschiedenster Lebensräume in der Bundesrepublik und im benachbarten Ausland zeitgleich von über 10.000 Wissenschaftlern und Hobbyforschern erfaßt wird.

Die Grundidee, innerhalb von 24 Stunden in einem definierten Gebiet so viele Arten wie möglich zu erfassen und hierdurch zu zeigen, daß es eine große Artenfülle nicht nur in den Regenwäldern und Savannen tropischer und subtropischer Gefilde sondern auch „direkt vor der Haustür“ gibt, galt auch diesmal wieder.

Im Kreis Höxter wurden – organisiert von der Landschaftsstation im Kreis Höxter, dem Naturkundlichen Verein Egge-Weser sowie der NABU-Kreisgruppe Höxter – die verschiedenen Lebensräume um das Gut Holzhausen bei Nieheim von Experten für Pilze, Gefäßpflanzen, Weichtiere, Lurche, Schmetterlinge, Wirbeltiere etc. untersucht.



Das Untersuchungsgebiet bei Holzhausen

Erstes „Forschungsobjekt“ war die zum Gut führende, teilweise aus über 500 Jahre alten Bäumen bestehende Eichenallee. Vor allem Totholzbewohner wie Pilze, Flechten und Käfer konnten hier erfaßt werden.

Durch die Kalk-Buchenwälder des „Holster Berges“ führte der Weg zu einem stillgelegten Kalksteinbruch mit wärmeliebenden Pflanzen- und Tierarten und weiter zum „Schwarzen Pohl“, einem verlandenden Stillgewässer mit entsprechenden Tier- und Pflanzenarten. Von hier aus arbeitete man sich langsam in Richtung Naturschutzgebiet „Wenkenberg“ vor, einem artenreichen, typisch ausgebildeten Kalk-Halbtrockenrasen mit ausgedehnten Gebüsch- und Waldmänteln.

Parallel zur Erfassung von Flora und Fauna durch die Fachleute fand ein Natur-Programm für Kinder statt, bei dem u.a. die Lebewelt des um das Gutsgebäude herum verlaufenden Wassergrabens untersucht wurde.

Naturliebhaber lernten im Rahmen einer mehrstündigen Exkursion durch den Förster der örtlichen Forstverwaltung Harald Gläser, den Nieheimer Ortsheimatpfleger Ulrich Pieper, die Mitarbeitern der Landschaftsstation Dr. Burkhard Beinlich und Frank Grawe sowie Dr. Heinz Gockel vom Staatlichen Forstamt Bad Driburg die Lebensräume „Wald“, „Hecke“, „Kalk-Halbtrockenrasen“ und „Waldmantel“ näher kennen und gewannen einen Eindruck von der immensen Artenvielfalt der heimischen Natur.

Schließlich hatten Interessierte die Möglichkeit, den Fachleuten bei ihrer Arbeit über die Schulter zu sehen und die unterschiedlichen Erfassungsmethoden für die verschiedenen Pflanzen- und Tiergruppen kennenzulernen.

Ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren fand am frühen Nachmittag im Innenhof des Gutes ein gemeinsames Grillen statt. Hierbei wurden erste Ergebnisse ausgetauscht und die Erfassungslisten komplettiert.

Vorläufig – für einzelne Artengruppen liegen aufgrund der Notwendigkeit aufwendiger Nachbestimmungen noch keine Ergebnisse vor - konnten folgende Artenzahlen ermittelt werden (Artengruppen, die nicht gezielt untersucht wurden und deren Artenzahlen sich lediglich aus Zufallsfunden herleiten, sind kursiv gedruckt):

Mycobionta – Pilze	36 Arten
Lichenes – Flechten	9 Arten
Bryophyta – Moose	55 Arten
Pteridophyta – Farnpflanzen	4 Arten
Spermatophyta – Samenpflanzen	212 Arten
Weichtiere – Mollusca	33 Arten
<i>Arachnida – Spinnentiere</i>	3 Arten
Odonata – Libellen	5 Arten
Orthoptera – Heuschrecken	8 Arten
<i>Heteroptera – Wanzen</i>	1 Art
Coleoptera – Käfer	5 Arten
Formicidae – Ameisen	8 Arten
Lepidoptera – Schmetterling	27 Arten
<i>Diptera – Zweiflügler</i>	1 Art
Amphibia – Amphibien	2 Arten
Reptilia – Kriechtiere	2 Arten
Aves – Vögel	41 Arten
<i>Mammalia – Säugetiere</i>	3 Arten

insgesamt 455 Arten

Aufgrund dieser guten Ergebnisse sowie angesichts der regen Beteiligung von über 80 Naturliebhabern kann auch der „5. Tag der Artenvielfalt“ wieder als voller Erfolg gewertet werden.

Daher laufen seitens der Landschaftsstation auch bereits die ersten Vorbereitungen für den „6. Tag der Artenvielfalt“, der am 12. Juni 2004 im Stadtwald von Höxter, dem Heilgengeisterholz, stattfinden soll.

Aktuelle Informationen hierzu, die komplette Artenliste sowie Fotos – sowohl von der diesjährigen Aktion, als auch aus den vergangenen Jahren – finden sich auf der Internetseite der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. unter www.landschaftsstation-hoexter.com.

Teilnehmer:

Badtke, Gerhard	Heidenreich, Vincenz	Pannen, Lara
Beckmeier, Ruth	Heine, Christina	Pannen, Ralf
Beinlich, Burkhard	Hoppe, Teresa	Pannen, Ronja
Beinlich, Dominik	Hördemann-Boyen, Eva	Schlütz, Frank
Beinlich, Fabian	Janssen, Heidi	Schulz, Reinhard
Beinlich, Irmgard	Johannson, Güde	Simon, Iris
Bierbrauer, Udo	Kirch, Rolf	Singer, Rudolf
Boyen, Albert	Köble, Walter	Söhle, Peter
Brakhane, Ferdinand	Kobusch, Herta	Sonnenburg, Holger
Brandt, Brigitte	Kobusch, Klaus	Sonnenburg, Karin
Bröker, Anne	Koch, Tobias	Specht, Hans-Jürgen
Bröker, Lena	Krämer, Diego	Stephan, Heidi
Dümchen, Horst	Krautwurst, Frank	Tölle, Sophia
Dümchen, Margret	Kruck, Werner	von der Reidt, Antonia
Elberich, Theo	Marx, Annika	von der Reidt, Jörg
Generlich, Horst	Marx, Frederik	Vosmer, Fiona
Gläser, Harald	Morkel, Carsten	Wagner, Hans-Georg
Gockel, Heinz	Müller, Karl	Wagner, Susanne
Graute, Markus	Niehaus, Jochen	Weiffen, Friedhelm
Grawe, Frank	Niehaus, Sigi	Weiffen, Marie-Luise
Häcker, Stefan	Obst, Albrecht	Wycisk, Uli
Heese, Ralf		



Einweisung der Teilnehmer

Anschrift des Verfassers: Frank Grawe
c/o Landschaftsstation im Kreis Höxter
Zur Specke 4
34434 Borgentreich